

Liebe Eltern! Viel vielen Dank für die Karte. Hier geht alles in Ordnung, Bobe hat gestern ziemlich unwohlgefühlt. Bobe raus geschickt, weil sie glaubt, dass seine Tropfen ihr nicht gut tun. Bobe hat dem Kommissar jetzt auch noch auf Besuch für nötig. Bobe ist wieder ziemlich gut, schläft lange u. ist fast den ganzen Tag auf. Heute ist gestern nachmittags mit der Bahn abgefahren. Herr Fischer will an, dass der Wagen noch immer in Reparatur sei. Hanna hat seine Sachen geholt, die Karte besorgt, (auch Quatschsam) u. Rachel u. Frieda haben ihm an die Bahn gebracht. Es wohnt hier zusammen mit Rachel im Schlafzimmer. Sie ist reizend u. als Kind angucken ist sie unvorstellbar süchtig. Nachmittags war sie immer eingeladen, gut zu werden. Heute bei Hanna. Heute u. morgen macht sie auch wieder bei Goldschmidt. - Ich, Mum u. ich waren eben in der Kirche u. haben nun alles noch einmal genau sagen lassen.

Im Post ist folgendes gekommen:

von der Schule 2 ungeöffnete (?) Briefe: Rosel Hermann hat als emigriert, da sie auf ein Vorbereitungslager gehen musste. Der einzige auch Hr. vom Heim ist am Insiden direkt an Herrn G. L.

aus Bescheinigungen von Dr. Jansiger, der Brief habe seine statuten Gedenken  
beantwortet, so habe Hr. Linderhoff angestellt.

- von Casar Steinhof: im Töchterchen angekommen (Hambg. 13 Waller-  
" Cante Peri im Hause von Carl Petersen, Fried. st. 8. III)  
" Mimi Sellberg " " London  
" Carl im Brief wie üblich  
" Klübschütz, Mitteilung des Zusammenkft. Votus u. Datum (Graf, Kesselstr. 95,  
15. 7. 19 1887)

Unsere Rückreise war sehr schön. Nijam hat in der Hauptsache fünf Stimmungen  
gezeigt. Im Telefon bei Postfeldern habe ich nur eine Sie gesprochen (gibt es  
Frau R. ?) die zwar sehr freundlich sprach, jedoch was aber sagte, daß sie den  
Wagen schwer vermisst hätte, sie hätten ihn nachmittags wieder zur Verfügung  
haben zu können, — sie war wahrhaft  $\frac{1}{2}$  9 da — kurz sie haben sich einen an-  
deren nehmen müssen. Wenn Sie ev. schreibt, besichert das voll, noch mal,  
- Von den Jansens war nichts, Jan Blank. Fam. ist auf der 9. Seite ganz über  
Qualität wahrscheinlich von J.

Sehr recht gefällig. - Und wie ist es mit auch 3 Hefen, einige mir bald  
wieder Post, mit 120 Silb.

Liebe Eltern,

ich hoffe, dass Rahel alles Erzählenswerte berichtet. Wir wollten wirklich jeden Tag schreiben, kommen aber nicht dazu. Stoff genug hätten wir. Eure Karten waren herrlich. Das Angekündigte zum Anbeissen hat Eva eben vom Zollamt geholt, wir wollen es aber nicht vor Sonntag abend öffnen. Onkel Curt war da und Frau Buslik, Familie Dzialowsky, und Frau Löwy hat ihren Besuch für morgen angekündigt, um uns zu sagen, wie lange man essen kann. Die beiden letzteren können sich über die neuste Verlobung garnicht beruhigen. Die Regina Fibach ist 27,28 Jahre alt und Max ist doch aus Datis Klasse. - Heute steht im Gemeindeblatt auf der 1. Seite gross, dass die Wochentagsgottesdienste in der Gemeindegynagoge eingestellt werden, die Beter könnten in die orthodoxen Synagogen gehen! - Herrn Gerst, der uns in persona und telefonisch grossen Schrecken eingejagt hat, habe ich vorsichtshalber Eure Adresse doch nicht gegeben, wie er verlangte, sondern nur versprochen, seinen Brief nachzuschicken.

Frau WEISSBORD, Elsterstrasse 55 bittet dringend um folgendes. Ihr Mann hat seit ungefähr einem Jahr ein Zertifikatsgesuch eingereicht. Sie haben inzwischen ihr Geschäft verkauft und müssten, wenn sie noch länger hierbleiben müssten, anfangen, ihre Möbel aufzuessen, mit welchem Geld sie aber Ueberfahrt und l. Etablierung dort bestreuten wollten. Für ihre Sache haben sich schon Prof. Weizmann und von hier Fuchs, Lehrfreund, Löbenstein u. v. a. verwandt bei einem PREISS in Berlin, der die Verteilung der Zertifikate unter sich hat, die Erledigung ihres Gesuches aber immer wieder unter dem Vorwand, dass für die Altersstufe zwischen 35 und 45 keine zu haben seien, hinausschiebt. Herr Weissbord will sich nun als letzten Ausweg an Gebr. Felsenstein wenden, von denen Preiss geschäftlich oder in ähnlicher Beziehung abhängig sei, und zu erwirken versuchen, dass diese einen Druck auf Preiss ausüben. Er kennt aber Felsensteins weiter nicht und möchte von Dir an sie empfohlen sein. Die Frau war sehr aufgeregt und bittet, wenn möglich, um schnelle Erledigung.

Gut Schabbos, guten Tahnis.

Cilly.

Sprechstunde 4—5 Uhr nachmittags.

Liebe Eltern Fra, entschuldigt vielmals unser langes Schweigen,  
 wir sind aber vollumfänglich beschäftigt, Pappe mit Corra, bew.  
 saithasin u. W. W. mit Stückchen streichen u. nicht zu letzet  
 mit Corra u. ich mit Hocken, Henscher, Einkochen etc. etc. Mit  
 Probe haben wir's uns so gemacht, nicht einfach, aber sie muss sehr schön  
 ist u. wir aus dem ganzen Papp nach ihrem Geschmack  
 gewaschen werden. Vielleicht schmeckt Sie mal welche, Meie  
 Aber ich nicht wieder sehr gut aus u. täuscht auch so an, sich mit der  
 u. Oberin ansprechen, auch mit Oberin ist sie wieder befreundet  
 der auch mit Hilfe u. Kindern sehr sehr gemischt u. ihr Wohl  
 verwendet hat. Sie soll aber auch leichte haben, - Frau  
 hat uns besucht u. etwas für 2 Tage haben, das wir  
 abgelaufen haben. Frau hat uns schon Beside für  
 nicht gestellt um uns zu drück u. geben sie warm  
 wenn kommen der das bewirkt u. sagt die  
 Frau, wegen der Hemde u. Schwere.